

Autoren:

Burkhard Pahl

Burkhard Pahl

Leuchttürme

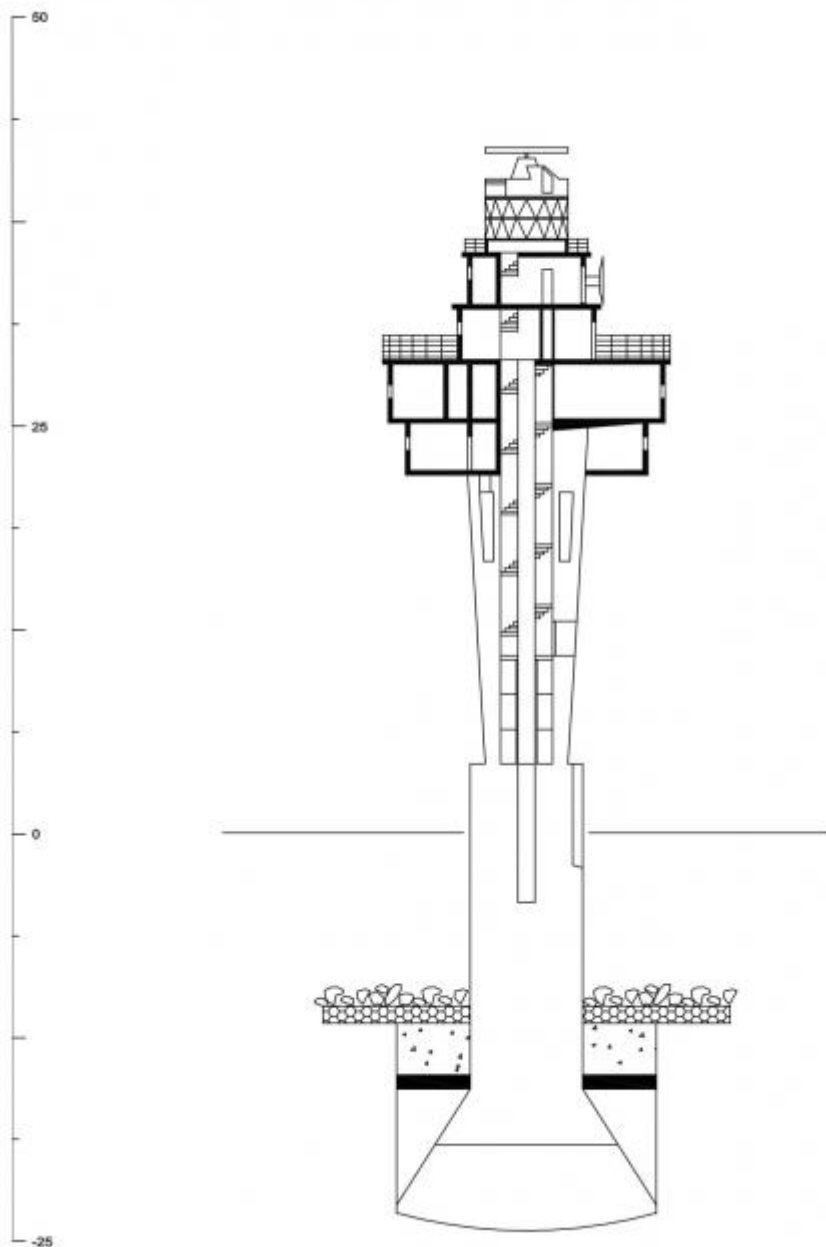
Leuchttürme



Die Funktion (Leuchtfunktion, Warn- und Signalfunktion), Bauweise und Ästhetik dieser nach 2000 Jahren
Das Stankende (Leuchtfunktion, Warn- und Signalfunktion), Bauweise und Ästhetik dieser nach 2000 Jahren
besser Bildhaft Gebirgsgefühl die Genügend hat dan 2850 elektrisch Zeiterfahrungen werden
bisher BZL in lateinischer für. Die Feuerstabe ab der 1850er mit dem Mittelalter den Schatz was
Südgesetz der Lichtevegen system die Feuerstabe ab der 1850er mit dem Mittelalter den Schatz was

Sicherung der Seewege systematisch durch Hochleistungslampen (Waltran, Petroleum, Gas, später elektrisches Licht) mit Reflektoren und Licht lenkenden Glaskörpern (Fresnellinsen ab 1823) größerer Reichweite [Williams, 5, S. 55] ersetzt und mit Kennungen (Art der Lichtdauer, Wiederholung, Lichtfarbe) versehen. Allein die Konstruktion des Laternenhauses (in der Regel sehr schlanke diagonale, verglaste Verstrebrungen) ist Ausdruck der technologischen Reife (Abbildung 41).

Herausragend ist die bautechnische Erstellung der Türme entlang der französischen und englischen Atlantikküste (Kéréon, Wolf Rock, Eddystone u. a.) oftmals mehrfach überbaut, mit dem Zwang zur Vorfertigung und der Fähigkeit zur Aufnahme von gewaltigem Wasserdruck. Die Türme der Nachkriegszeit (welche in der Regel Feuerschiffe ersetzen) können hinsichtlich der Gründung mit der Technologie moderner Offshore-Anlagen verglichen werden. Verankerungstiefen von 20 - 40 m wurden erprobt (Großer Vogelsand 39 m, Alte Weser 23 m unter Wasser Abbildung 42), nebst Balastkörper, Tanks und 89% Helikopterplattform. Die typologischen Ansätze - mit Ausnahme der nordamerikanischen Gitter- und Holztürme - lassen sich an den Leuchttürmen an der deutschen Küste gut aufzeigen, darunter Kap Arkona (unter Verantwortung von S. F. Schinkel, Roter Sand und das Seefeuer Wangerooge 1966 - 67 in Stahlbeton errichtet und dem Fernmeldeturm verwandt.



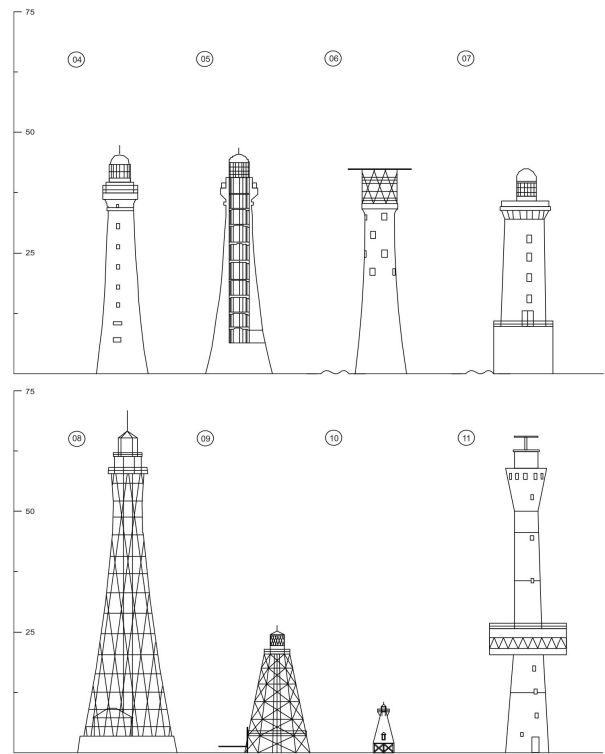
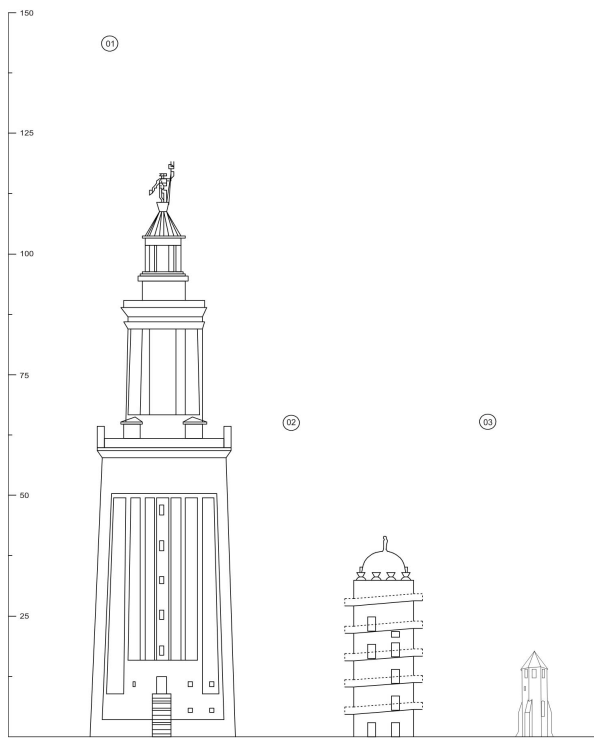


Tabelle 7: Leuchttürme

	Ort	Baujahr	Höhe
01	Pharo, Alexandria	290 - 270 v. Chr.	122m
02	La Coruna	ca. 400 n. Chr.	40m
03	Chale Down	o.A.	18m
04	Skerryore, Schottland	1844	48m
05	Skerryore Schnitt	s.o.	s.o.
06	Wolf Rock, England	1870	41m
07	Kereon, Frankreich	1916	41m
08	Adzuigol, Cherson	1911	68m
09	Sand Key, USA	1853	25m
10	Point du Chene, USA	1895	14m
11	Wangerooge Seefeuer, Deutschland	1966 - 1967	64m

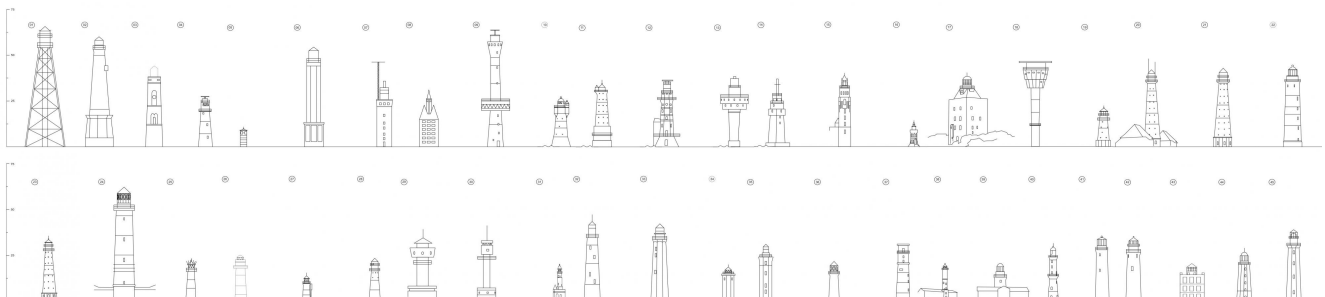


Tabelle 8: Leuchttürme an deutschen Küsten

01	Leuchtturm Campen	1891	65m
02	Leuchtturm Borkum	1879	60m
03	Alter Leuchtturm Borkum	1576	45m
04	Kleiner Leuchtturm Borkum	1888-89	27m
05	Pilsum	1888-89	11m
06	Norderney	1874	54m
07	Helgoland	1952	35m
08	Wangerooge Westturm	1933-34	56m
09	Wangerooge Seefeuer	1966-67	64m
10	Roter Sand	1885	28m
11	Arngast	1909-10	36m
12	Hohe Weg	1885	36m
13	Alte Weser	1960-63	37m
14	Robbenplate	1923-24	37m
15	Bremerhaven Oberfeuer	1854-55	38m
16	Kaiserschleuse Ostfeuer	1900	15m
17	Neuwerk	1299 -1310	39m
18	Grosser Vogelsand	1973 - 1975	44m
19	Büsum	1912-13	22m
20	Westerheversand	1908	40m
21	Pellworm	1906-07	41m
22	Amrum	1875	42m
23	Hörnum	1907	34m
24	Kampen	1856	62m
25	List Ost	1856-57	22m
26	Bülk	1863-65	25m
27	Schleimünde	1861	14m
28	Falkshöft	1908-09	24m
29	Leuchtturm Kiel	1964-67	34m
30	Friedrichsort	1971	32m
31	Holtener Schleuse	1895	20m
32	Flügge	1916	42m
33	Neuland	1915-16	40m
34	Westermarkelsdorf	1881	17m
35	Dameshöved	1880	29m
36	Staberhuk	1904	22m

37	Travermünde	1539	31m
38	Timmendorf	1872	21m
39	Buk	1876-78	21m
40	Warnemünde Seefeuer	1898	31m
41	Darßer Ort	1849	35m
42	Kap Arkona	1902	35m
43	Kap Arkona	1828	21m
44	Dornbusch	1888	26m
45	Greifswalder Oie	1855	39m

Links

[1] <https://www.indumap.de/content/leuchtt%C3%BCrme>

Source URL (modified on 17/04/2019 - 15:01):<https://www.indumap.de/content/leuchtt%C3%BCrme>